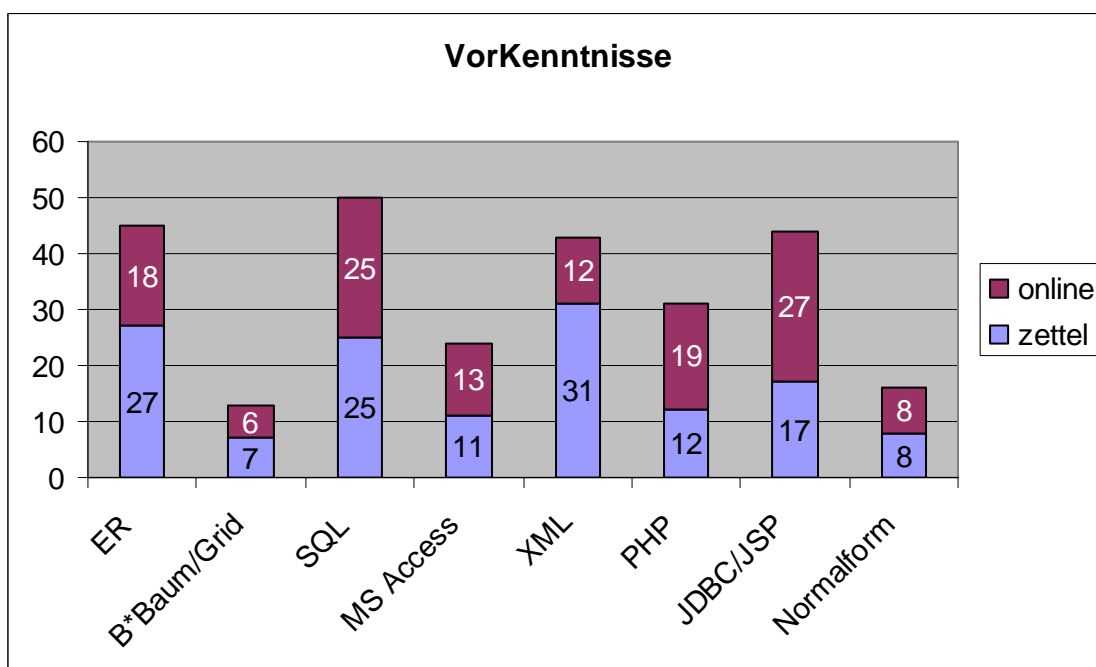
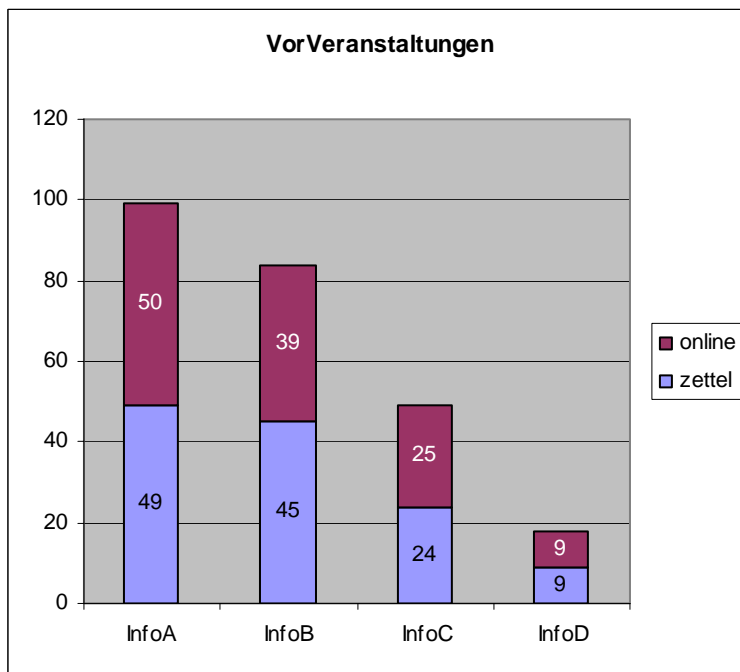


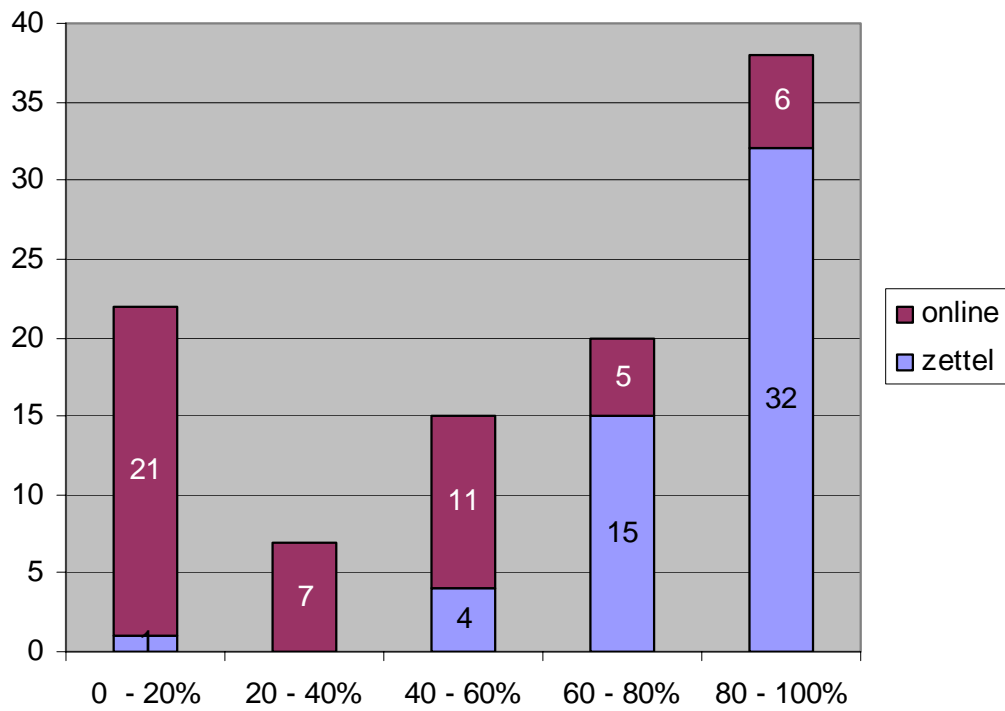
Evaluation Datenbanksysteme 2005

50 Teilnehmer bei Online-Befragung in stud.ip („Online“)

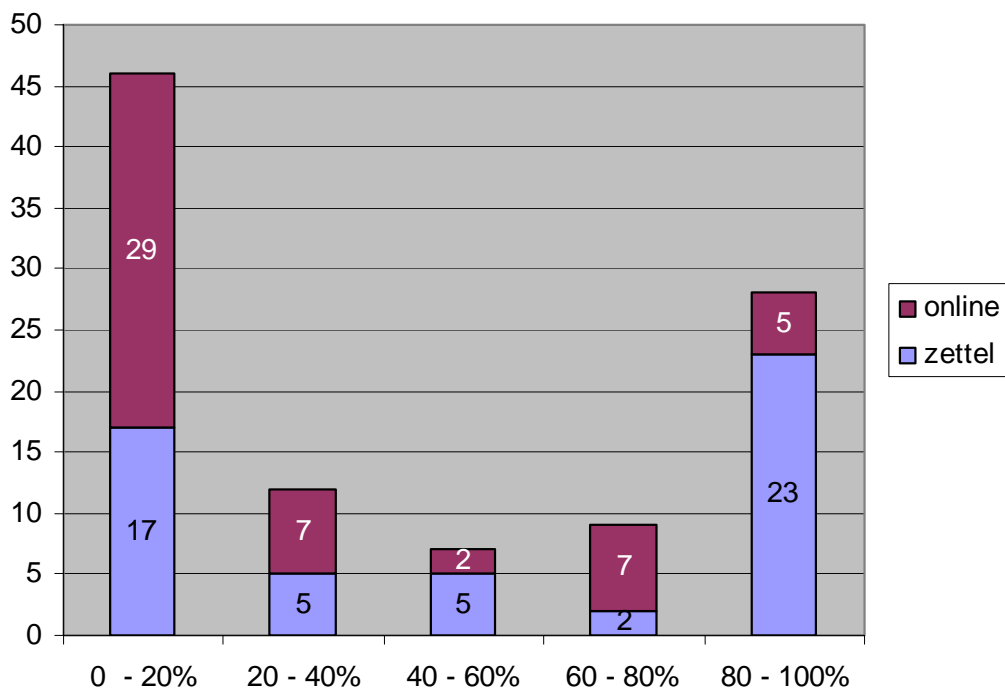
52 Bögen Rücklauf von Präsenzteilmehmern („Zettel“)

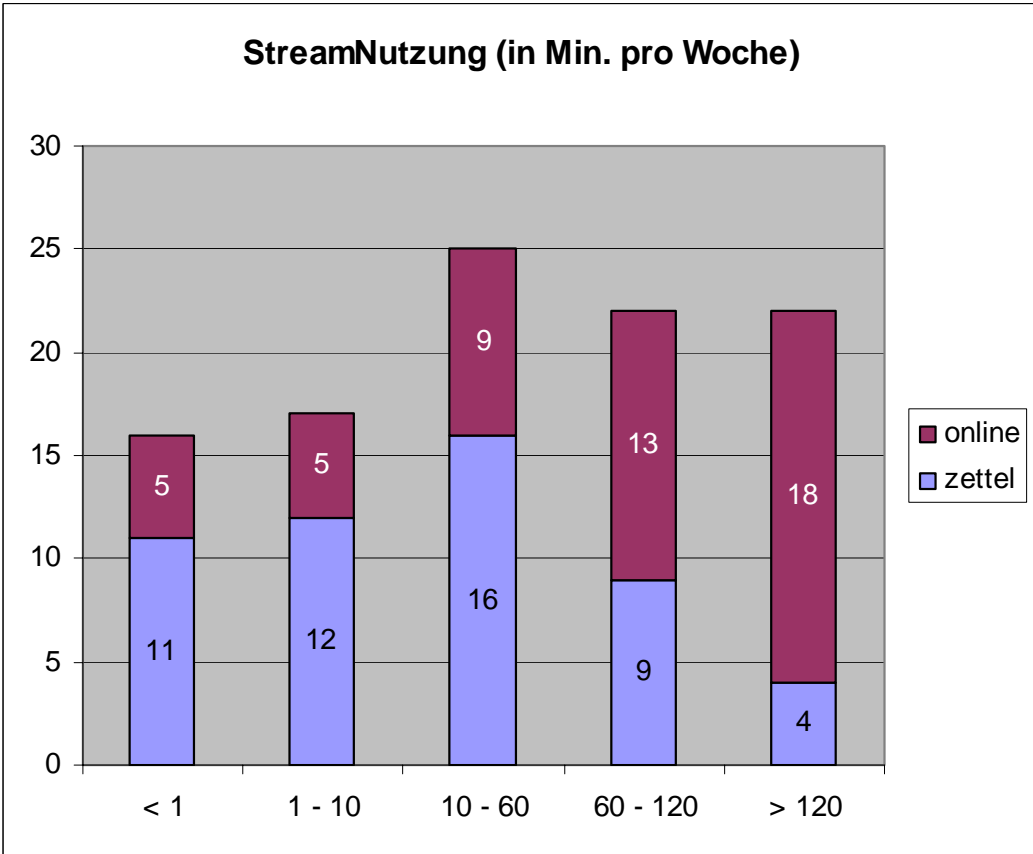
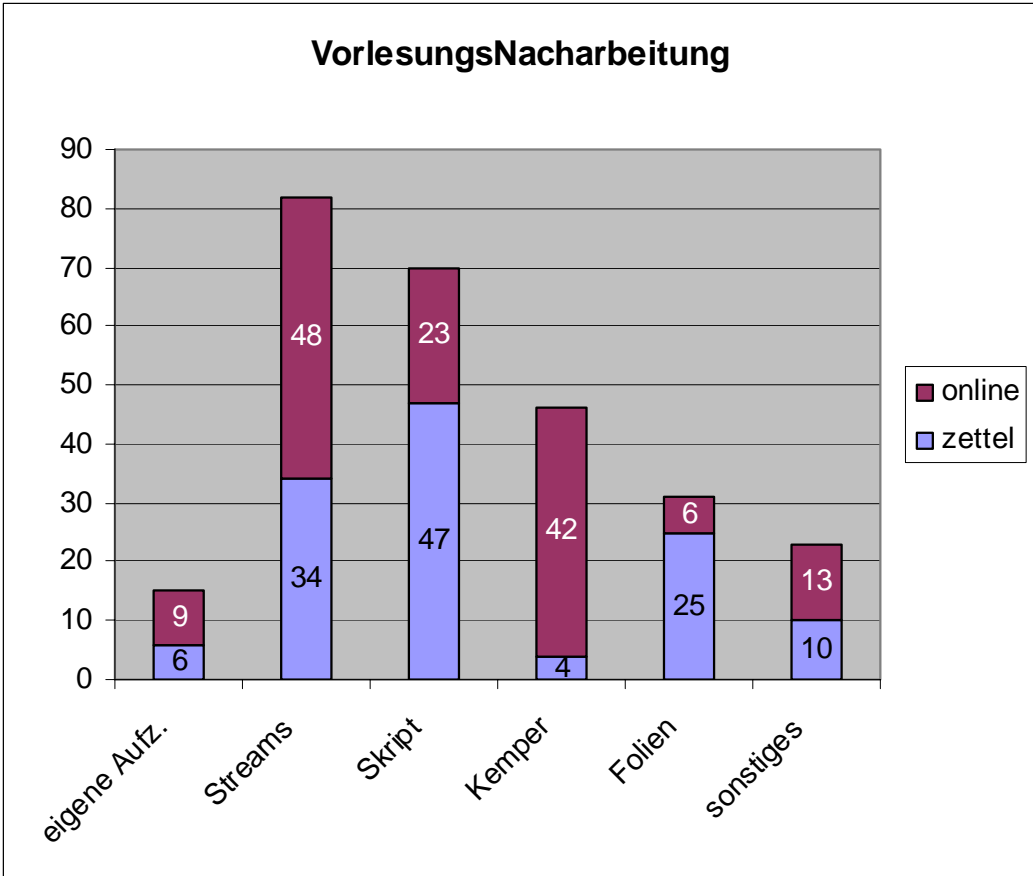


VorlesungTeilnahme

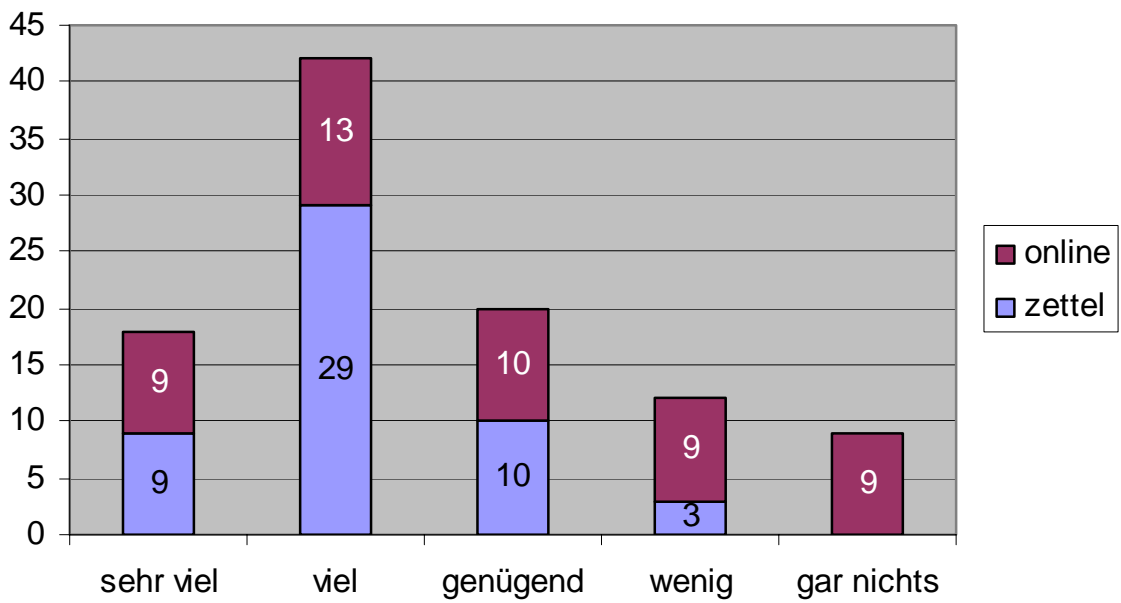


ÜbungTeilnahme

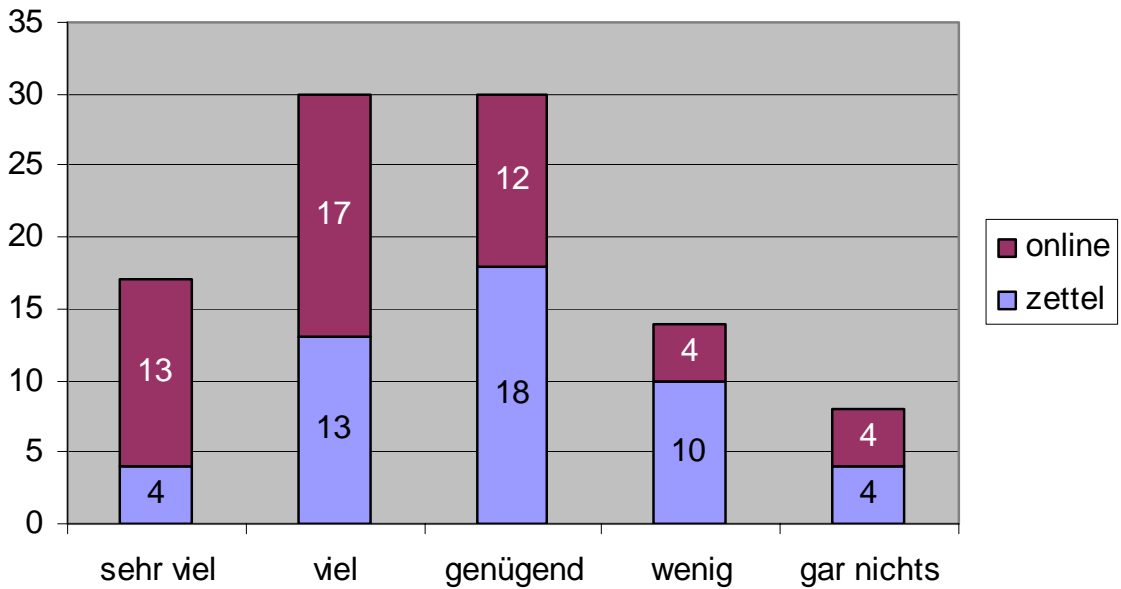


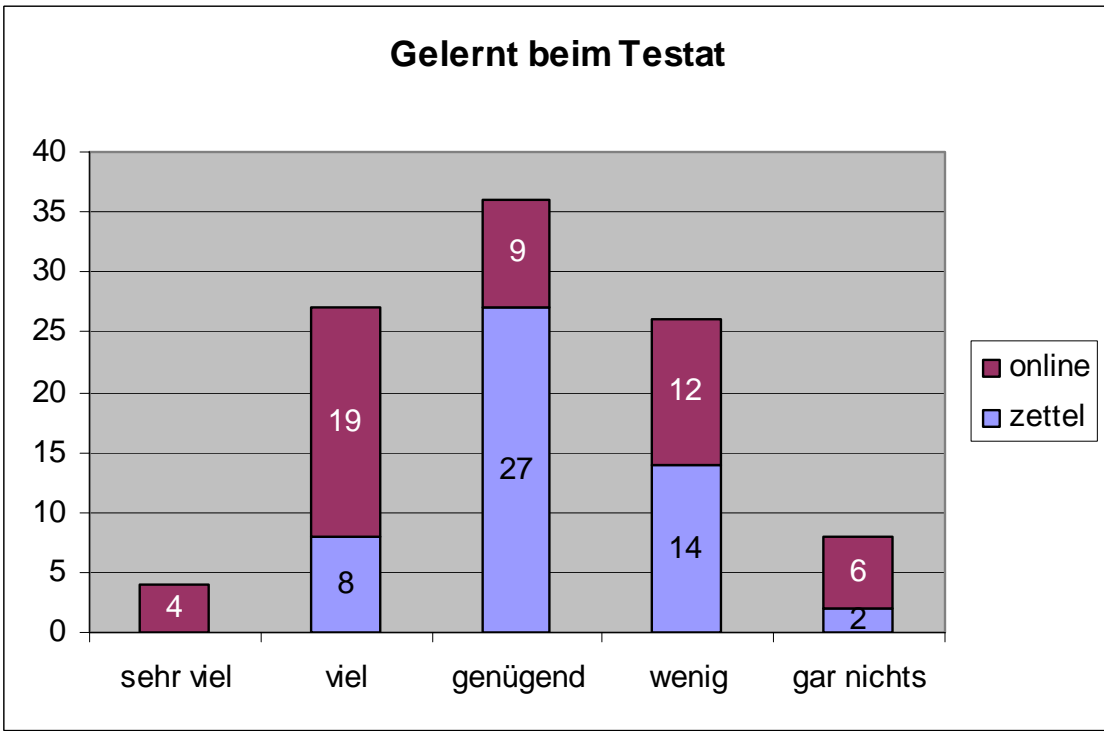
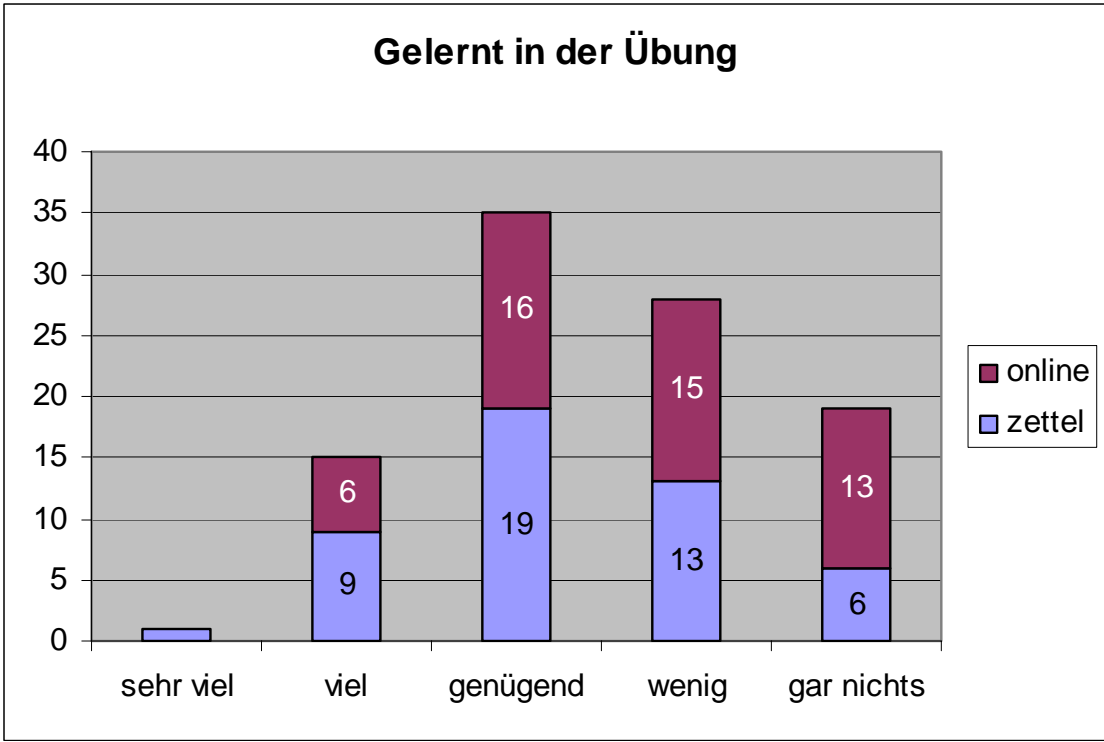


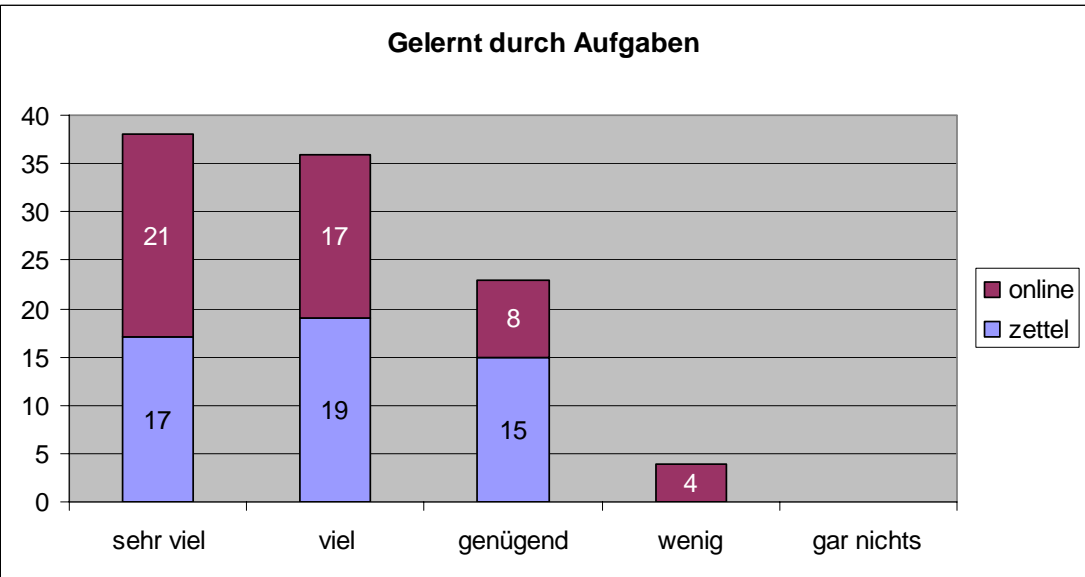
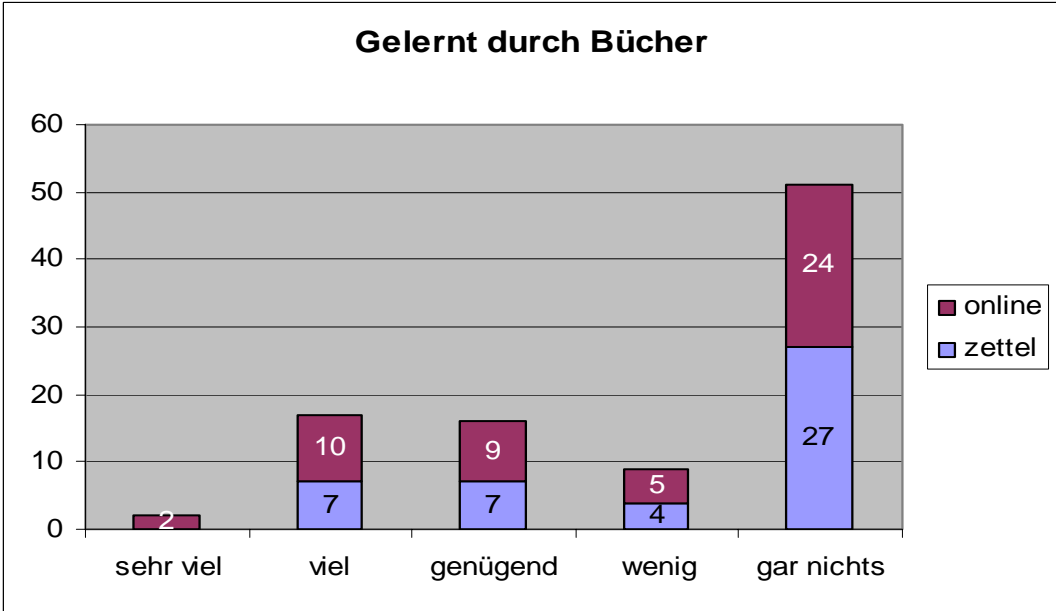
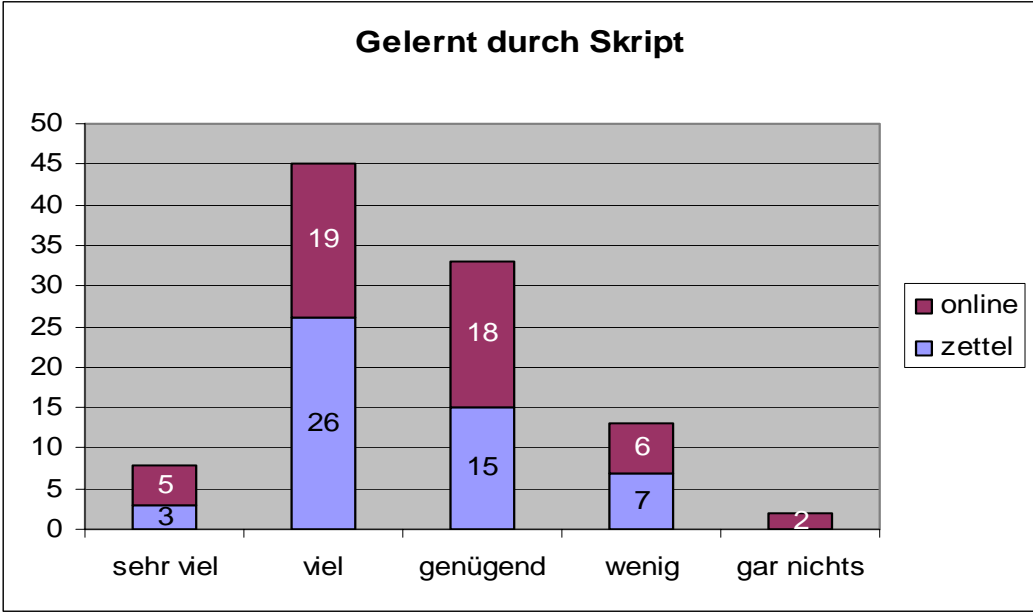
Gelernt in der Vorlesung



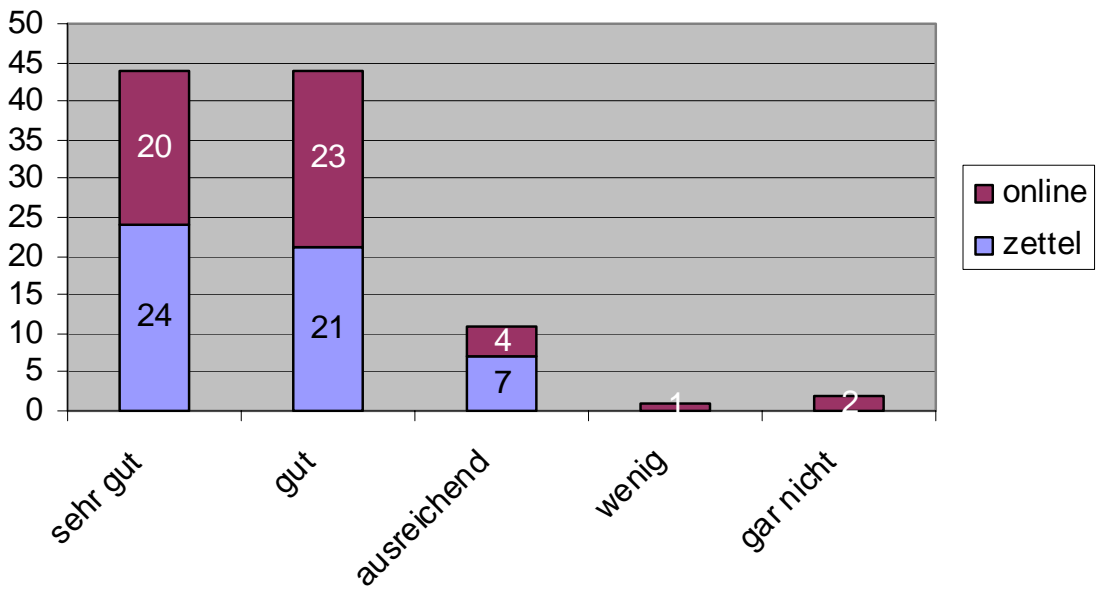
Gelernt durch Real-Stream



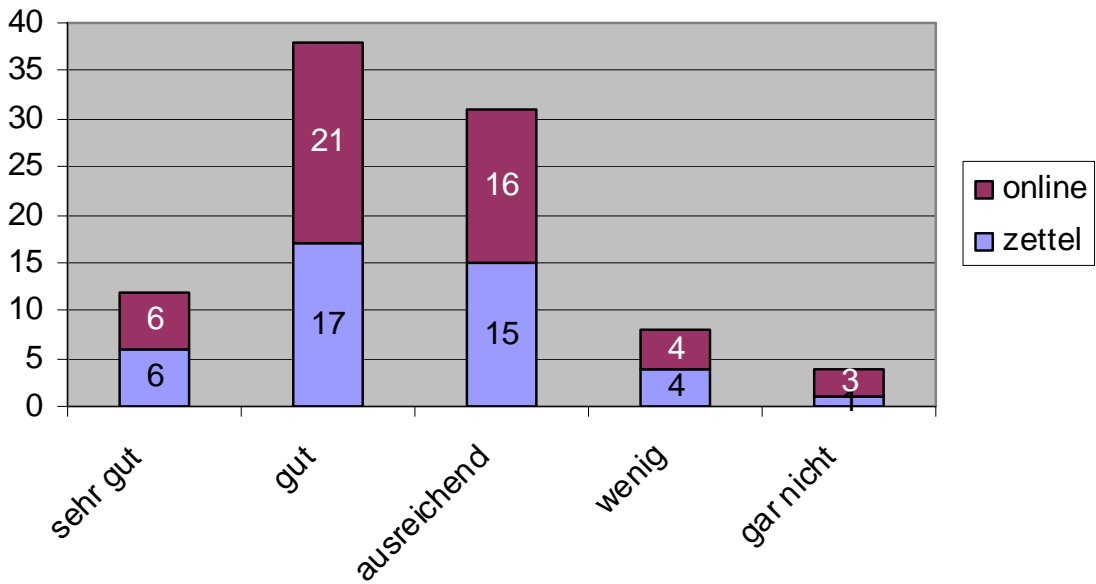


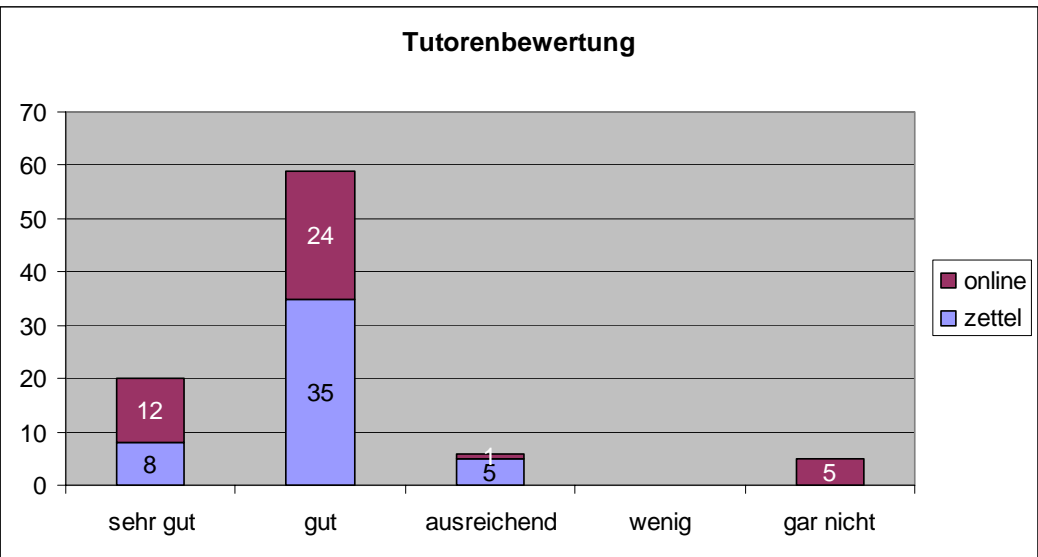
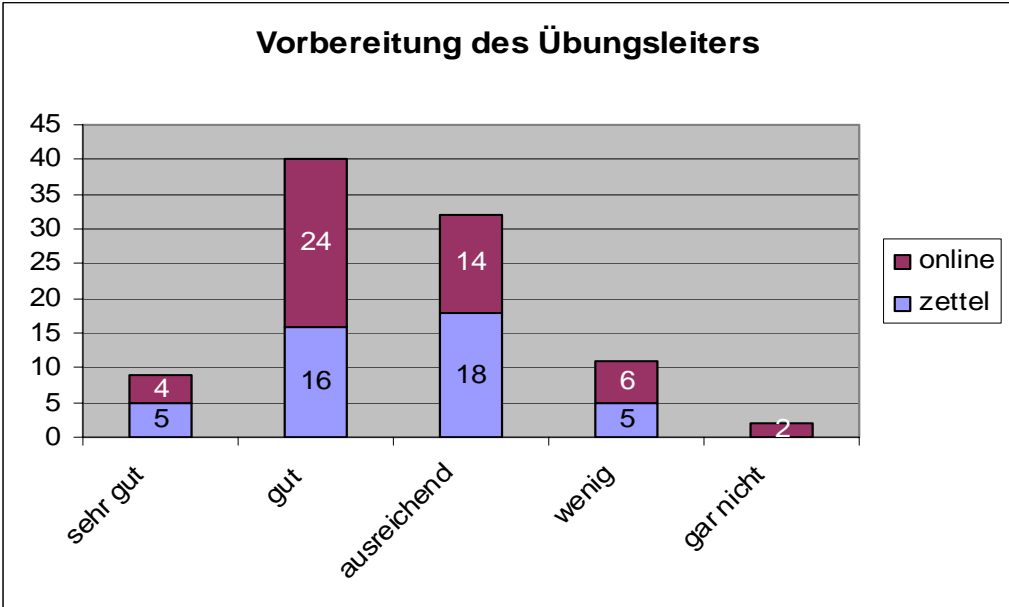
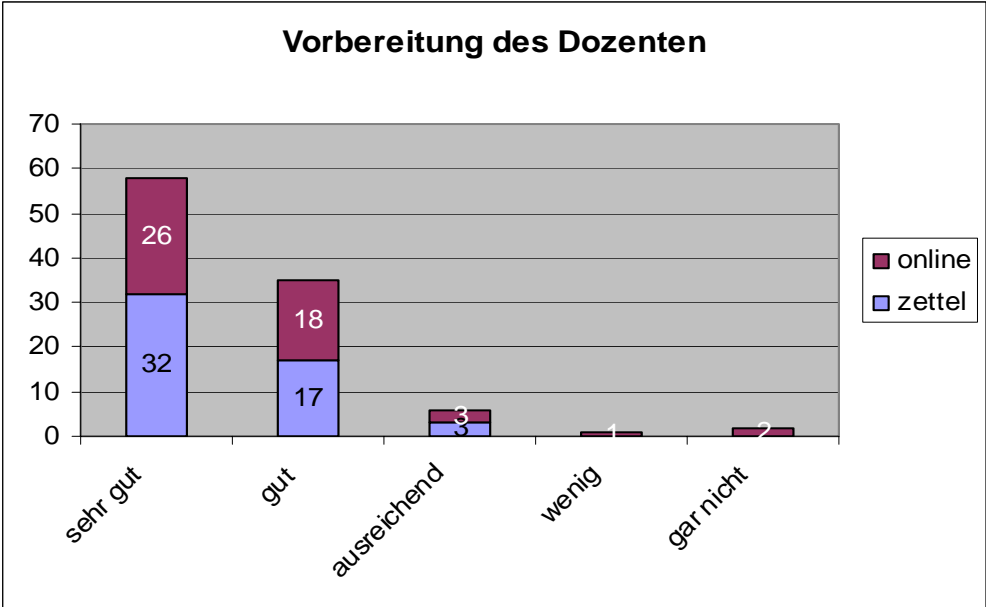


Verständlichkeit der Vorlesung

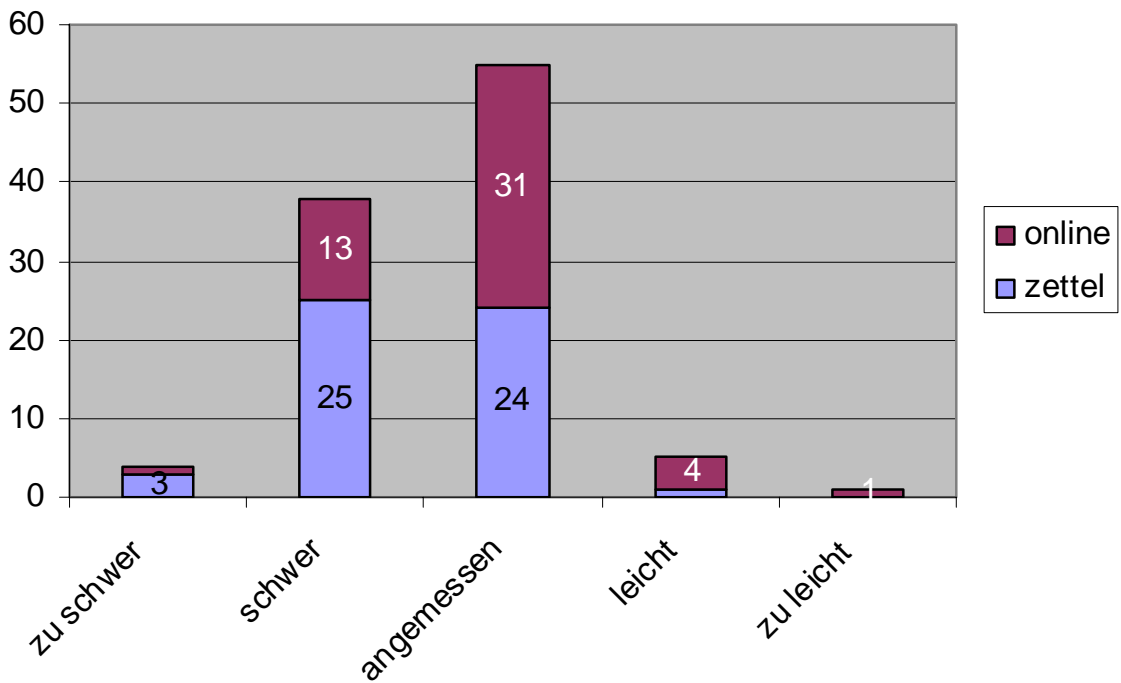


Verständlichkeit der Übung

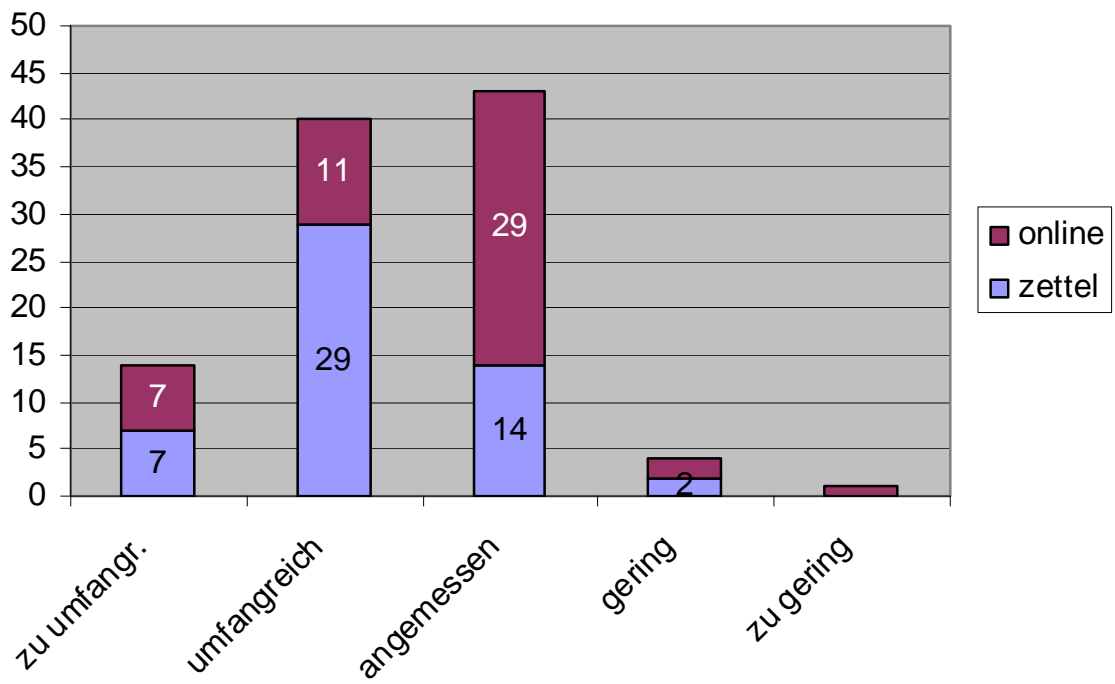


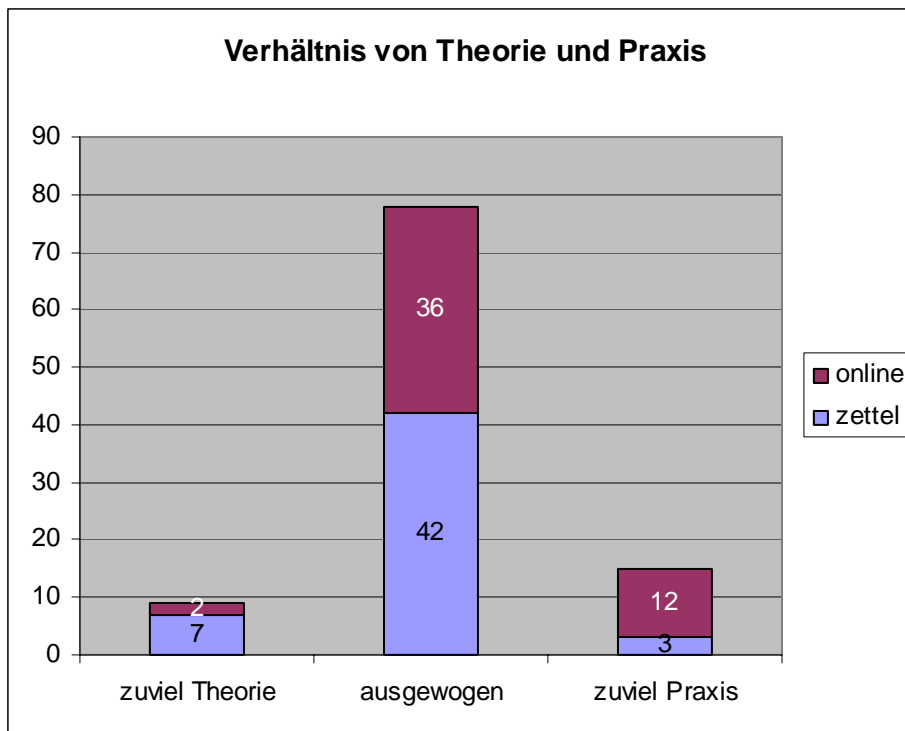


Schwierigkeitsgrad der Aufgaben



Umfang der Aufgaben





Freitext:

Die Übungsaufgaben waren vom Umfang und vom Schwierigkeitsgrad ganz angemessen. Allerdings ließ die Aufgabenstellung manchmal zu wünschen übrig. Das ist allerdings nicht das wichtigste Anliegen. Am schlimmsten waren die Softwarefehler, um die man sich ständig irgendwie herumwursteln musste, obwohl die Lösung an sich eigentlich richtig war. Oft hat die schlechte Dokumentation der Software Schwierigkeiten bereitet, so dass man auf die Trial & Error Methode ausweichen musste, was meistens viel Zeit gekostet hat. Konkret meine ich z.B. die schlechte Doku von MS Access. Der Objektkatalog im Query Analyzer ist sehr unübersichtlich, wenn es hunderte Tabellen gibt, die alle verschiedenen Benutzern gehören. Man kann dann eigene Tabellen kaum finden. Die Vorlesungen waren im Prinzip ganz gut. Einige fand ich allerdings ziemlich überflüssig. So ist z.B. die Vorlesung über MS Access gewesen. Es ist nämlich nicht sehr interessant, 90 Minuten zu gucken, wie der Dozent im Access herumklickt. Ein Hinweis auf eine gute Doku hätte es auch getan (wobei ich bisher keine gute Doku zu Access gesehen habe...). Das Thema XML ist zwar interessant, hat aber mit Datenbanken an sich nicht viel zu tun. Des Weiteren bedarf sie einer ausführlicheren Behandlung, gerade weil sie nicht unwichtig ist. Zu PHP kann man ähnliches sagen, wobei es schon mehr mit DBs zu tun hat, wie ich finde. Ganz am Anfang hätte ich mir gewünscht, dass mehr auf die Interna eines DBMS eingegangen wird. So wäre z.B. die Volltextsuche ein interessantes Thema gewesen.

Vielleicht wäre zu überlegen, den Übungsaufgaben mehr epische Tiefe zu geben, indem man sie an einem 'Projekt' orientiert, das im Verlauf der Übungsaufgaben immer weiterentwickelt wird im Stile des MUD in Informatik C, da dadurch mehr Anwendung da ist und man durch eine stärkere Identifikation mit 'seinem' Projekt eine nähere Bindung und mehr Enthusiasmus für die Aufgaben erübrigen kann.

Verzicht auf proprietäre Werkzeuge wie MS Access wäre wünschenswert.

Es wurden sehr viele 'Sprachen' vorgestellt. Allein die Vielzahl an Präsentationsmöglichkeiten (css, javascript usw.) einer XML-Datei, aber auch C, SQL, Java, PHP, ColdFusion.... Sicherlich interessant und wichtig diese einmal gesehen zu haben, aber ZUM TEIL zu kurz behandelt um dazu Fragen beantworten zu können.

Bitte in Zukunft die Übungsblätter so gestalten, dass zur Bearbeitung kein Windows mehr erforderlich ist, oder aber genügend (also etwa doppelt so viele) Rechner zur Verfügung stellen. Wären die Aufgaben zum Beispiel PostgreSQL ausgelegt gewesen hätte man zum Beispiel 339 nutzen können, da ist genügend Platz.

Da ich fast nie in der Übung war, sollten die Fragen dazu nicht zwingend sein, oder jedenfalls nicht gewertet werden. Zukünftig sollte auf Microsoftprodukte verzichtet werden, nicht nur um Friedhelm das Leben einfacher zu machen ;) Herr Vornberger stellt teilweise Fragen die total unwichtig sind und damit auch fast keinen Lerneffekt beinhalten (z.B. wie eine bestimmte Spalte in der Datenbank hieß, oder sowas). Zusätzlich bekommt man dann noch ein 'das war jetzt aber total falsch' zu hören wenn man sowas nicht mehr weiß. Außerdem besteht er teilweise darauf eine Antwort zu hören, was eher störend wirkt.

- weniger SQL queries erklären, mehr XML, PHP - weniger einfache Beispiele mehr kompliziertere, dafür aber genauer erklären - what do you get if you take six times seven

Die Veranstaltung wollte zu viel vermitteln. Der Umfang der Themen war so groß, dass vor allem die praktischen Anwendungen wie XML, PHP, JSP nur sehr oberflächlich behandelt wurden. Dennoch wollte man umfangreiche Anwendungen erstellen, weshalb wir bei den Übungsaufgaben auf vorgefertigte Bibliotheken zurückgreifen mussten, ohne wirklich zu verstehen, wie wir ähnliche Anwendungen für uns selbst erstellen (Beispiel JGraph / Template Engine). Des Weiteren wurde das komplexe Gebiet XML auch nur derart oberflächlich behandelt, dass die Aufgabenbearbeitung mehr einem Rätselspiel als einer gezielten Lösung glich. Was einzelne Auszeichnungen bedeuten blieb unklar. Die Bearbeitung der WSDL - Aufgabe aus Blatt 10 benötigte den Einsatz von PEAR Klassen. Das wäre prinzipiell kein Problem. Allerdings waren gerade diese PEAR Pakete nicht dokumentiert... Prinzipiell nahm das Niveau der Vorlesung ab. Die Theorie anfangs wurde gut erklärt. Der praktische Part, der folgte war nicht sehr erschöpfend...

- Das bei 'Wieviel haben Sie wo gelernt ? - In der Vorlesung (live)' gar nichts angekreuzt wurde liegt daran, dass es mir leider aufgrund anderer Veranstaltungen nicht möglich war die Vorlesung 'live' zu besuchen

PHP für Nichtkenner nur mit SEHR VIEL Aufwand zu bearbeiten... Könnte etwas ausführlicher behandelt werden... Ansonsten genauso gut wie Info A!!

- Ich hätte auch gerne an dem DBS-Praktikum teilgenommen, da dieses jedoch so sehr auf die Konzeption eines neuen Frontend ausgerichtet ist, spricht mich das leider nicht an. - 449a ist im Sommer zu warm und zu klein

Auch wenn die Übungszettel im allgemeinen vom Umfang her richtig dimensioniert, gab es ein, zwei Ausnahmen. Insbesondere den Access-Zettel fand ich persönlich (v.a. wegen der sinnvolle Arbeit torpedierenden Bugs von Access) ziemlich enervierend. Vielleicht könnte man auch bei der Datenbanksoftware auf die freie Alternative MySQL zurückgreifen (das liegt aber auch an meiner Antipathie gegen Microsoft)

Warum immer nur Microsoft Datenbanken? Es gibt doch auch noch andere renommierte Konzepte. Ich hätte mir das ein oder andere Mal gewünscht, dass auf den Rechnern eclipse und die/das neueste Java VM/SDK installiert gewesen wäre. Des weiteren wäre es echt äußerst hilfreich gewesen die Bearbeitung der Übungsaufgaben von zu Hause aus zu erleichtern, zumal der Rechnerraum (145) zu den meisten Zeiten hoffnungslos überbelegt war...

Warum muss ich mir zur Bearbeitung eines Aufgabenblattes immer erst seitenlange Online-Tutorials durchlesen? Ist sowas nicht eher Sinn der Vorlesung?

In Info B und C lernt man nicht unbedingt Html und Xml!

thumbsup

Nach der durchdachten Algorithmenvorlesung leider wirklich eine Enttäuschung! Dort waren die Übungen Extension der Vorlesung, manchmal hatte man etwas zu knobeln, doch es war immer klar, was man dabei erreichen und lernen sollte. Die letzten Übungen der Datenbankvorlesung arteten oft in ein zeitraubendes Ratespiel aus (Access) oder es wurden plötzlich PHP Kenntnisse vorausgesetzt, die man sich dann mühsam zusammengoogeln konnte (nachdem man 2 verschiedene triviale Javaprogramme geschrieben hatte, für die man sich wiederum jeweils in eine andere Syntax reinfuchsen musste). Oft verbrachte man mehr Zeit mit eigentlich unwichtigem Beiwerk als mit lösen der eigentlichen Aufgabenstellung. Ich muss fairerweise meine Argumente insoweit entkräften, als dass es mir nicht möglich an den Übungen teilnehmen. Jedoch sollte sich dies meiner Meinung nach, mit dem nötigen Einsatz kompensieren lassen, auch ohne 2 volle Tage in Anspruch zu nehmen.. Vielleicht wäre im praktischen Bereich der Übungen weniger wirklich mehr (im Sinne von einer Konzentration auf quantitativ weniger Entwurfsumgebungen) um dann Gelegenheit zu haben

tiefer in diese einzusteigen; denn wie die Übungen zeigen, kann man sich auf der gewünschten Plattform mit geeigneten Tutorials mit relativ wenig Aufwand einarbeiten, möchte man sie anwenden. Ich hoffe, das wird in Computergrafik nicht so sein!

Klimaanlage für 449a!!!!

evtl. auch computer in anderen räumen für die vorlesung tauglich zu machen. es war leider sehr schade, dass ich für bestimmte sachen in den raum 145 musste, dann aber andere sachen dort nicht machen konnte(oder er war hoffnungslos überfüllt). für die musste ich dann wieder in den flur gegenüber. ihr macht da mit der administration und dem lehr- und materialangebot so einen super job! wenn das auch noch hinbekommen würdet wär das das berühmte 'i-tüpfelchen\'

Bitte auf OpenSource-Software ausweichen !

Sehr schöne Lehrveranstaltung - evtl. mehr in die Tiefe als in die Breite gehen - die Fenster in den Rechnerräumen sollten vollständig geöffnet werden können -> Hitze, Luftfeuchtigkeit

ganz gute Veranstaltung! toller Professor! Ich hoffe mehrer Pratikumplätze uns zu bieten...

der Raum hat die Qualität der Vorlesung beträchtlich gesenkt, Vornberger nicht immer ganz so motiviert (im Vergleich zu Info A), (zu) stark Microsoft-lastig

Die Vorlesung war teilweise etwas länglich, zu wenig Windows-PCs, warum überhaupt Microsoft-Produkte?

Es wurden zum Verständnis der Anwendung in Programmiersprachen zu viele Vorkenntnisse vorausgesetzt (spez. Verständnis Beispiele, XML, C++, PHP), Für die Übung waren zu wenig Rechner in 145 und die Arbeit konzentrierte sich zu sehr auf "Spezialitäten" des MS SQL-Servers (Enterprise Manager)

Es wurden zu viele Kenntnisse in PHP und HTML vorausgesetzt (beide Sprachen waren weder in Info A noch in Info B Gegenstand der Vorlesung!), In den Übungen wurden vor allem zu den praktisch orientierten Übungsblättern wenig Hilfestellung gegeben, sondern nur Beispiele im Eiltempo durchgezogen

SQL-Befehle oder -Beispiele sind in der Vorlesung nach 1,5 Stunden sehr einschläfernd, besser in der Übung oder im Skript alleine erarbeiten (muss man einfach selber machen, die Syntax ist ja sehr simpel) Vorschlag für die Übungsaufgaben: während des Semesters EINE Datenbank aufbauen und Erweitern (Motivation +100%)

gute Didiaktik von Herrn Vornberger, er versteht es mit PPT umzugehen (nicht zu viele Info auf den Slides), prinzipiell war es eine gute Idee, einige Anwenderprogramme vorzustellen. Der dazugehörige Zettel war aber zuviel Arbeit, man musste sich in kurzer Zeit in PHP, JDBC, ... einarbeiten, alles in allem ein Kurs mit Vornberger-Garantie (man kann nach der Veranstaltung was)

Patrick sagt zu oft 'äh,...' und 'irgendwie', der Raum 449a sollte klimatisiert werden, Vornberger macht seine Arbeit prima, der Live-Stream ist top

Aufgaben habe oft an Kleinigkeiten gehakt, z.B. Lese-, Schreibrechte, Kopieren in Unterordner, Pfadangaben; Beispiele ausführlicher erklären, dafür nicht 10 Stück, vielleicht weitere ins Netz stellen

Access war nervig und zwar für die Praxis relevant, aber wissenschaftlich fragwürdig; 449a ist WARM, da kann man sich nicht konzentrieren; Die >50% für alle bis auf ein Blatt-Regel ist nervig und dem Zeitaufwand nicht angemessen; der Beamer in 449a ist schlecht; zu viele Konzepte; Das Mikro und die Boxen haben sehr häufig Feedback gegeben

Den MS Access Übungszettel vermindern, dafür mehr PHP/JDBC/XML

Es wurden einige Themen behandelt, die wenig mit DBMS zu tun haben. Bei den Aufgaben musste man sich oft mehr Gedanken um Bugs der Software machen als um die Lösung selbst

Klimaanlage für Vorlesung und Testat; Testatgruppen zu groß: bei zwei Personen lassen sich die Aufgaben besser aufteilen; Der Rechnerraum für die Testate ist zu klein -> immer zu voll gewesen

Microsoft sucks! Besser Replikation über 'create'; Real ist auch nicht das gelbe vom Ei, vor allem mit Camtasia; Übungsaufgaben waren nicht durch drei teilbar; Übungen zu dritt sind sowieso eine planungsaufwendige Katastrophe; zu wenig PCs

Zu wenig PCs im Vergleich zur Zahl der Teilnehmer; anderer Übungsleiter

Real-Streams sind super, beste Nachbearbeitungsmöglichkeit; Vorlesung war gut strukturiert und immer ein roter Faden erkennbar

Wieso ausgerechnet Microsoft???

In Raum 145 stehen zu wenig Rechner; es gab zu oft Probleme mit den Real-Streams; es wurden zu viele Konzepte dargestellt, als dass man den Überblick verlor (wenn man keine Vorkenntnisse hatte); der Zeitaufwand, der mit technischen Problemen drauf ging, war zu hoch; die Möglichkeit, sich die Real-Streams anzuschauen, ist super!

Aufgabenblätter sollte man auch zuhause machen können, ohne Probleme wie z.B. nicht zugreifen können auf die Datenbank

Mehr Rechner in Raum 145

Bitte etwas weniger Microsoft-Produkte verwenden; Eclipse auf den Rechnern installieren/neuestes Java-SDK/gvim als Editor; entweder die Möglichkeit geben, alle Aufgaben von zuhause aus zu bearbeiten, oder mehr Rechner in 145!!! (Man musste oft Stunden auf einen Arbeitsplatz warten!)

In Raum 145 sind zu wenige Rechner (und eine Klimaanlage wäre auch nicht schlecht ;-)

Insgesamt eine interessante und gut organisierte Veranstaltung

nicht so viele einfache Beispiele, dafür komplizierte besser erklären

Ich würde mich freuen, wenn es möglich wäre auch ohne den Erwerb eines IBM/Windows-Rechners zuhause machen zu können

Der Raum 145 ist viel zu klein und im Laufe des Tages bekommt man dort keinen Rechner frei

Das Skript enthält viel zu wenig sinnvolle Erläuterungen zu den Beispielen. Besonders die Listings zu PHP und XML hätten besser erläutert werden können.

Wünschenswert wäre ein Umstieg von den MS-Produkten auf andere, da diese sehr zu wünschen übrig lassen; Weniger SQL-Statements in der Vorlesung, da sehr trocken und oft wiederholt - dafür im Übungsblatt nur mit Statements zum selber bearbeiten und lernen

Eindeutig zu viele SQL-Statements vorgeführt, stattdessen hätten anspruchsvolle Themen vertieft werden sollen (Datenbankzugriffe mit Java, PHP, usw) Auch die Verwendung von Microsoft-Programmen könnte verringert werden. Die Übungsaufgaben verteilten die Bereiche deutlich besser.

Vielleicht besser MySQL verwenden

Das Verwenden des MSSQL-Clients und Windows nervte, insb. Weil einige Aufgaben die Nutzung von Windowsprogrammen (Access, Enterprise Manager) explizit vorsahen. In Zukunft sollte stattdessen auf freie Systeme gesetzt werden, die auch jeder zuhause einsetzen kann und für die es eine breite Auswahl an Clients gibt (MySQL, PostgreSQL, OpenOffice.org)

Zuviel M\$; Einsatz von frei verfügbaren Produkten wäre wünschenswert.